Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

25.1.1837 (No. 7)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1406726

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 7. den 25. Januar 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen, und Beförderungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben:

(Janr. 17.) dem Amtsauditor Reinecke in Eutin die bei dortiger Regierung erledigte Secretairstelle verliehen;

(Janr. 6) den Schreiber Timpe zum Hülfsboten beim Cabinet ernannt.

Anordnungen der Landesbehörden.

Regierung.

1) Daß Se. Königliche Hoheit, der Großherzog, gnädigst geruhet haben, den Kaufmann Jacob Fuchs zu Antwerpen zu Höchstdero General-Consul daselbst zu ernennen, und selbigem in dieser Eigenschaft vom Königlich Niederländischen Gouvernement das Exequatur ertheilt worden ist, wird zur Nachricht der Kaufleute und Seefahrer im hiesigen Herzogthum und der Erbherrschaft Jever hiedurch bekannt gemacht. Zugleich werden alle unter Großherzoglich Oldenburgischer Flagge fahrende Schiffscapitains, welche die obgedachte auswärtige Handelsstadt besuchen, hiedurch angewiesen, in Ansehung der Vorlegung ihrer Pässe und sonstigen Papiere bei dem obgedachten Großherzoglichen Consulate die Vorschriften der Verordnung vom 29. May 1815. gebührend zu befolgen.

Oldenburg, den 16. Janr. 1837.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Se. Königliche Hoheit der Großherzog haben zu befehlen geruht, daß während des Monats September 1837. das Großherzogliche Truppencorps vollzählig in einem Exercierlager und in Cantonnirungen bei Falkenburg zusammengezogen werden soll, und werden daher alle zum Contingente gehörige, in den Jahren 1832., 1833., 1834. und 1835. enrollirte, beurlaubte Soldaten daran erinnert, daß sie sich von der Mitte des Augustmonats 1837. an bereit zu halten haben, sich auf den ersten Befehl bei ihren Fahnen einfinden.

Zugleich werden auch die in den vorgedachten Jahren enrollirten, bei der Reserve in Dienst stehenden Soldaten darauf aufmerksam gemacht, daß auch sie bei der bevorstehenden Zusammenziehung des Großherzoglichen Truppencorps zu ihren Fahnen werden einbeordert werden, falls sie bis dahin zum Contingente versetzt werden sollten.

Oldenburg, den 19. Janr. 1837.

Jürgens.

v. Schele.

Regierung.

2) Die nach der Regierungsbekanntmachung vom 6. December v. J. auf dem Wasserschouts-Büreau zu Brake und bei dem Amte Minsen zur Einsicht der Seefahrer deponirte Bekanntmachung des Magistrats zu Rostock vom 31. October 1836. über die Schifffahrtszeichen bei dem Hafen Warnemünde ist durch eine spätere Bekanntmachung des Magistrats zu Rostock vom 2. Decbr. 1836. berichtigt und näher bestimmt, welche zu demselben Zweck an den nämlichen Orten sich niedergelegt findet.

Oldenburg, den 20. Janr. 1837.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

3) In Gemäßheit §. 3 der Landesherlichen Verordnung vom 28. August 1826. über die Erhaltung der Familien-Namen wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß dem Diedrich Wempen jetzt zu Apen,

Landesbibliothek Oldenburg

künftig zu Espern, die Genehmigung ertheilt worden ist, statt seines bisherigen Stamm-Namens Wempen den Familien-Namen Bruns zu führen.

Oldenburg, den 20. Janr. 1837.

Mutzenbecher.

Oeltermann.

Justiz-Canzlei.

4) Durch ein, am 21. v. M. vom Großherzoglichen Oberappellationsgerichte lediglich bestätigtes, Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 18. August v. J., ist Gerd Hinrich Bakenhus aus Bakenhus, Kirchspiels Großenkneten schuldig erkannt:

1) im September 1835., mittelst Einbruchs, aus der Kirche zu Großenkneten, zwei Altarleuchter;
2) in der Nacht vom 21./22. Sept. 1835., zu Bakenhus, mittelst Einbruchs, einen Sack mit Wolle und ein Stück Leinen entwandt, so wie
3) im Sommer 1835. durch Entwendung eines Korbes Bienen zu Hengstlage, ein Diebstahlsvergehen verübt zu haben, und deshalb in Anwendung der Artikel 222., I. 226., 3. 229., II. des Strafgesetzbuchs, zu einer Arbeitshausstrafe von 8 Jahren verurtheilt, welche jedoch zufolge Art. 103. des Str.-G.-B. durch die Gnade Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs, in eine Arbeitshausstrafe von 5 Jahren, verwandelt ist.

Oldenburg, den 14. Janr. 1837.

Römer.

v. Finckh.

Cammer.

5) Der Schluß der Jagd im Herzogthum Oldenburg und in der Herrschaft Jever ist auf den ersten des bevorstehenden Monats Februar festgesetzt.

Es werden die Vorschriften der Cammerbekanntmachung vom 29. Januar 1828., wegen Confiscation des acht Tage nach geschlossener Jagd noch angetroffenen getödteten Wildes der Art, wofür die Jagd geschlossen worden, und weiterer Bestrafung des Besitzers desselben, hiebei in Erinnerung gebracht und es haben die Aemter ihre Unterbediente anzuweisen, auf solches Wildpret genau zu achten, dasselbe wo es angetroffen, sofort in Beschlag zu nehmen und mit ihrer Anzeige, bei wem sie es gefunden, an das Amt abzuliefern.

Oldenburg, den 21. Janr. 1837.

Georg.

Schloifer.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

6) Joh. Wilh. Heinr. Otto, Goldarbeiter hieselbst, hat sein an der Schüttingstraße hieselbst zwischen den Gründen des Drechslers Hinrichs und des Tischlers Oltmanns belegenes eindrittel Haus mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden dem Schneidermeister Joh. Gottfried Hoffmann hieselbst unter der Hand verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an das verkaufte Haus c. p. aus irgend rechtlicher Art Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 7. März 1837. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusiodecret 10. März 1837.

Oldenburg, den 12. Janr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

7) Auf Ansuchen des Kaufmanns G. N. Bulling hieselbst, wird in Beziehung auf das durch № 3. der diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen sub 3) zur öffentlichen Kunde gebrachte Proclam, Verkauf von Grundstücken des Kaufmanns G. N. Bulling hieselbst betr., nachträglich bemerkt, daß der darin erwähnte Fischteich nicht auch theilweise zu den an die Gemahlin des Hrn. Oberkammerherrn von Gall, sondern ausschließlich zu den an den Zimmermeister Meyer hieselbst verkauften Gründen gehört.

Oldenburg, den 19. Janr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

8) Die Erben des weyl. Gastwirths Hinrich Wenke hieselbst, als: der Obergerichtsanwald Iken, des Posamentiers Burmester Ehefrau, Lenchen, geb. Iken, in Beistandschaft ihres Ehemannes, Emilie Wenke, der Tischlergesell Heinr. Wenke und der Posamentier Joh. Gottl. Hummel, sämmtlich in Oldenburg, wollen das zum Nachlasse des weyl. Gastwirths Wenke gehörende, an der Langenstraße zwischen den Gründen der Wittwe Thöle und des Kaufmanns Joseph Goldschmidt belegene Wohnhaus nebst Stall, auch allen Pertinentien, so wie auch 2 Mannsstellen in der St. Lamberti-Kirche auf der großen Priechel, Südseite, Bank Litt. L. № 90, 81, und die Hälfte von drey Frauen-Kirchenstellen am Mittelgange im Stuhle Litt. D. Südseite № 24, 25 und 26, am 10. März 1837, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastw. Viesell hieselbst öffentlich verkaufen, im Fall aber nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf einige Jahre verheuern lassen.

Alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert sich damit am 7. März 1837. bey Strafe des Aus-

Landesbibliothek Oldenburg

schlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben; jedoch brauchen diejenigen Gläubiger, welche sich im Angabetermine den 24. März 1835. in Convoc.-Sachen wegen des von weyl. Gastw. Hinr. Wenke in Oldenburg Erben beabsichtigten Hausverkaufs gemeldet haben, hier solche Angabe nicht zu wiederholen, da alle dort geschehene Angaben, sowohl wegen des Hauptgeldes als der Zinsen und Angabekosten, als hier wiederholt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 10. März 1837.

Oldenburg, den 12. Jan., 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

9) Wider den Rechnungssteller Johann Hermann Georg in Astede ist, in Folge freiwilliger Güterabtretung, heute der Concurs der Gläubiger erkannt. Es werden daher Alle, denen an Fortsetzung des Concurses gelegen ist, hiedurch aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens am 18. Februar dieses Jahres die geeigneten Anträge hieselbst zu machen, widrigenfalls der Concurs ex officio wieder aufgehoben werden soll.

Neuenburg, den 12. Janr. 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) Zur öffentlichen Kunde wird hiedurch gebracht, daß über den Köter Johann Küpker zum Rastederbrink vom Landgerichte heute eine Curatel verhängt worden, und daß mit dem Curanden ohne Zuziehung der nächstens zu bestellenden Curatoren keine rechtsverbindliche Geschäfte eingegangen werden können.

Neuenburg, den 16. Janr. 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

11) In Convocationssachen des Halberben Frerich Frerichs zu Torsholt Creditoren, wegen der an Siefke Buhrs Ehefrau zu Westerloy verkauften Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 9. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabe-Termine nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 11. Janr. 1837.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

12) Auf Wilhelm Wiesemann zu Oldenburg, jetzt zu Strückhausermoor, als Käufer der zur Concursmasse des Christian Dagerath zu Strückhausermoor gehörenden daselbst belegenen vormals Paradies Köterei, wurde am 28. Janr. Nachmitt. 4 Uhr der Kaufschilling ad 1850 ℛ Gold auf Instanz des Administrators der Verganter-Bedienung Herrn Secretair Schüßler zu Ovelgönne generaliter und specialiter ingrossirt. Der Kaufschilling ist abgetragen worden, das Ingrossationsdocument aber verloren gegangen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an obige Forderung und das desfallsige Ingrossat Ansprüche zu haben, oder gegen die Tilgung des Ingrossats protestiren zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich in termino den 22. Febr. 1837. bei Strafe der Präclusion und daß widrigenfalls die Tilgung des Ingrossats verfügt werde, hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 27. Febr. 1837.

Ovelgönne, den 29. Decbr. 1836.

v. Lindelof.

Heye.

13) In Concurssachen wider weyl. Amts-Einnehmers Drees, zu Tossens Nachlaß, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Tossensergroden belegene, von weyl. Doctor Heeder erstandene, vormals Eilersche Hofstelle mit circa 43 1/3 Jücken Landes und Pertinentien, am 17. Februar d. J. im Locale des Landgerichts abermals zum Verkaufe aufgesetzt werden, und alsdann der Zuschlag auf jeden Fall erfolgen soll.

Ovelgönne, den 13. Janr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

14) Hinrich Allers zu Geestendorf will die von weyl. Peter Allers zu Einswarderaltendeich nachgelassene, daselbst belegene Hofstelle, bestehend in einem Hause, Wärf, Garten und 40 1/2 Jücken Landes zum zweiten Male zum Verkauf aufsetzen, ohne jedoch die Letztbietenden des ersten Aufsatzes ihrer Haftverbindlichkeit, welche bedingungsmäßig bis zum 1. März 1837. dauert, zu entlassen. Es ist zu diesem zweiten Aufsatze Termin auf den 23. Februar 1837. im Wirthshause der Wittwe Ehringhaus zu Blexen angesetzt, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Ovelgönne, den 16. Janr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

15) Wider die minderjährigen Kinder des weyl. Kahnschiffers Jacob Schumacher zu Oberhammelwarden ist am 6. Decbr. 1836. der Concurs erkannt. 1) Angabe 27. Febr. 2) Liquidation 6. Apr. 3)

Landesbibliothek Oldenburg

Prioritätsurtheil 25. Mai. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 6. Jul. 1837.

Ovelgönne, den 12. Janr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

16) Der Wasserschout Addicks zu Brake hat angezeigt, daß weyl. Auctionsverwalter Anton Friedrich Rumpf zu Ovelgönne, am 23. Nov. 1805. beim hiesigen Landgerichte und am 10. Novbr. 1805. bei der damaligen Regierungscanzlei eine Wechselforderung von 400 ℛ auf seines weyl. Vaters Hans Addicks, Eigners zu Klippkanne, und Schiffers zu Brake, Namen habe eingrossiren lassen, daß diese Schuld längst abgetragen, und auch in die Tilgung des Ingrossats gewilligt sey, daß aber die Tilgung nicht habe geschehen können, weil das Renovations-Bordereau verloren gegangen.

Auf Antrag des gedachten Wasserschout Addicks werden demnach alle diejenigen, welche an erwähntes Renovations-Bordereau und die darin ausgedrückte Forderung Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 9. März 1837. bei Strafe der Präclusion und daß das Renovations-Bordereau für mortificirt erklärt, und die Tilgung des Ingrossats wrrde verfügt werden, hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 14. Mätz 1837.

Ovelgönne, den 13. Januar 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

17) Die Erben der verstorbenen Ehefrau des Reinhard Fuhrken zu Stollhamm, geb. Lübken, als:

1) des Eilert Renken Ehefrau Ubke Catharine, geb. Lübken, zu Potenburg bei Tossens;
2) der Landgerichts-Assessor Friederichs zu Delmenhorst, Namens seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Annchen, geb. Lübken, erzeugten minderjährigen Kinder und
3) weyl. Eilert Lübken zu Harlinghausen, jetzt dessen Concursmasse-Curator Rechnungssteller Denker zu Ovelgönne, letzterer zugleich in Vollmacht der sub 1. und 2. genannten Miterben,

lassen die von der Ehefrau des Reinh. Fuhrken, geb. Lübken, nachgelassene, zu Stollhamm belegene, im nießbräuchlichen Besitz der Reinhard Fuhrkenschen Concursmasse befindliche Stelle mit circa 47 Jücken Landes, einem Köterhause und sonstigen Pertinentien, am 1. Apr. 1837., Nachmittags 2 Uhr, in Jacob Wedemeyer Wirthshause zu Stollhamm öffentlich verkaufen, und werden alle diejenigen, welche an die gedachten Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 13. März 1837. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 17. März 1837.

Ovelgönne, den 16. Januar 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

18) Nachdem des weyl. Johann Conrad Schumacher, zu Seefelderaußendeich Kinder erster Ehe, und zwar Namens der annoch minderjährigen Kinder, deren Vormünder, letztere mit obervormundschaftlicher Genehmigung, den Antritt des väterlichen Nachlasses ausgeschlagen haben, und demnächst von Seiten eines Nachlaßgläubigers auf Bestellung eines curator hereditatis iacentis angetragen, auch auf dessen Vorschlag der Hüfsprotocollist Hümme hieselbst provisorisch als solcher verpflichtet worden, so wird solches den Nachlaßgläubigern und sonstigen Erben bekannt gemacht, und ihnen nachgelassen, innerhalb 4 Wochen hiegegen einzukommen, widrigenfalls der gedachte provisorische Curator definitiv als solcher bestellt werden wird.

Ovelgönne, den 20. Janr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

19) In Convocationssachen der Creditoren der Wittwe des weyl. Berend Rabe zu Bardenfleth, Ahlke Margarethe, geb. Schriefer, wegen des mit Zustimmung ihrer Tochter Metta Margr. Rabe geschehenen Verkaufs ihrer zu Bardenfleth zwischen den Gründen des Zimmermanns Hinrich Oltmanns und der Wittwe Ahlke Margarethe Ficken belegenen Köterei cum pertin. ꝛc. an den gedachten Oltmanns, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Rechten nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen; jedoch mit Ausnahme der Verkäuferin hinsichtlich der ihr im §. 4. des Verkaufs-Protocolls vorbehaltenen Befugnisse.

Delmenhorst, den 13. Janr. 1837.

Plate.

Büsing.

Vechtaer Landgericht.

Steckbrief.

20) Den Zellern Gäking und Schürmann zu Harpendorf, Kirchspiels Steinfeld, sind am 1. August d. J. eine Quantität Manns- und Frauenkleider entwendet und der seitdem entwichene Dienstknecht

Landesbibliothek Oldenburg

des Zellers Gäking dieses Diebstahls verdächtig geworden. Derselbe hat bei mehreren hiesigen Einwohnern gedient, Henrich Grameyer sich genannt, und aus Icker bei Osnabrück gebürtig seyn wollen, auch den in dieser Gegend gewöhnlichen Dialect gesprochen.

Alle Behörden werden zur Hülfe Rechtens ersucht, auf diesen Menschen, der hierunter, soweit thunlich, signalisirt ist, achten, denselben im Betretungsfalle arretiren und an das unterzeichnete Landgericht abliefern zu lassen.

Signalement
des Henrich Grameyer.

Alter: 24 Jahr.
Größe: 5 Fuß.
Religion: catholisch.
Statur: dünn und hager.
Haare: schwarz und schlicht.
Stirn: frei.
Augenbraunen: schwarz.
Augen: braun.
Nase: spitz.
Mund: voll und die untere Lefze dick.
Zähne: gesund und länglich.
Kinn: spitzig.
Bart: schwarz und ziemlich stark.
Gesicht: länglich.

Kleidung.

Blau leinene lange Hose, braune Weste mit gelben Querstreifen und gelben runden metallenen Knöpfen, blau cattunenes gestreiftes Hemd mit weiten Aermeln, dunkelblaues Camisol mit überzogenen kameelhaarenen Knöpfen, blau tuchene Kappe mit Schirm und Ohrklappen und abgeschlissene Halbstiefeln.

Vechta, den 23. Dec. 1836.

v. Freitag.

Hagena.

21) Der der Theilnahme an der Erschießung des Steueraufsehers Anton Kitz aus Vechta verdächtig gewordene Johann Vagelpohl aus Oythe hat sich der gegen ihn verhängten Verhaftung durch die Flucht entzogen. Jede Obrigkeit wird demnach zur Hülfe Rechtens aufgefordert, auf den gedachten Vagelpohl genau achten, denselben im Betretungsfalle ergreifen zu lassen und dem unterzeichneten Landgerichte auszuliefern.

Vechta, den 18. Janr. 1837.

v. Freitag.

Hagena.

Signalement
des Johann Vagelpohl aus Oythe, so wie es von seinen Nachbarn angegeben:

Alter: 24 bis 25 Jahr.
Größe: ungefähr 5 Fuß oder etwas größer.
Statur: gedrungen und breitschulterig.
Gesichtsfarbe: blaß.
Gesichtsform: rund und voll unten schmaler.
Haar: schlicht und hellblond.
Augen: die Farbe kann nicht angegeben werden.
Augenbraunen: wahrscheinlich blond.
Bart: schwach, ohne Backenbart.
Nase: stumpf.
Mund: breit und dicke Lippen.
Stirn: platt und breit.
Zähne: gesund.
Kinn: rund.
Besondere Kennzeichen können nicht angegeben werden.
Die Kleidungsstücke können eben so wenig mit Bestimmtheit angegeben werden; jedoch hat derselbe gewöhnlich einen schwarzen Oberrock oder einen dito Kleidrock bei einer schwarzen Hose getragen und zwar noch im guten Stande; so wie derselbe einen schwarzen seidenen Hut oder eine tuchene Kappe von dunkler Farbe getragen hat.

Cloppenburger Landgericht.

22) In Concurssachen der Gläubiger des Branntweinbrenners Joh. Carl Teepe zu Ramsloh, sollen die zur Masse gehörigen Immobilien am 31. Janr. 1837., Vormittags 11 Uhr, in Lanwers Wirthshause daselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Cloppenburg, den 16. Janr. 1837.

Pancratz.

v. Lowtzow.

Jeversches Landgericht.

23) In Concurssachen Johann Gerdes Gerdes zu Ziallerns im Kirchspiel Tettens Creditoren, wird hiermit bekannt gemacht, daß zum Verkauf des zur Concursmasse gehörigen, zu Tettens belegenen Hauses, anderer Termin auf den 30. Januar 1837. im Gerichtslocale angesetzt ist.

Jever, den 28. Dec. 1836.

Schloifer.

Rolfs.

Gräflich Bentinckssches Amtsgericht zu Varel.

Steckbrief.

24) Der Soldat Johann Friedrich Rose, aus

Landesbibliothek Oldenburg

Vechta gebürtig und Schlösser von Profession, ist eines Diebstahlsverbrechens dringend verdächtig. Da dessen Aufenthaltsort nicht auszumitteln ist, und da derselbe sich auf eine wiederholte öffentliche Aufforderung des Großherzoglichen Militair-Commandos bei seiner Compagnie nicht sistirt hat, so werden alle inländische und ausländische Civil- und Polizei-Behörden in subsidium juris und unter dem Erbieten zu einer gleichen Rechtswillfährigkeit hiedurch geziemend aufgefordert, auf den gedachten Rose achten zu lassen und ihn im Betretungsfall gefänglich anhero zu senden.

Varel, den 21. Janr. 1837.

Kropp.

Reiners.

Signalement des J. F. Rose.

Größe: 5 Fuß 9 Zoll.
Haare: schwarz.
Augenbraunen: schwarz.
Stirn: rund.
Augen: braun.
Nase: dick.
Mund: mittelmäßig.
Zähne: gesund.
Kinn: rund.
Gesicht: voll.
Gesichtsfarbe: gesund.
Statur: mittler.

25) In Convocationssachen aller derjenigen, welche an eine dem Zimmermann und Köter Hinrich Wenken zu Wemkendorf, nach seiner Angabe aus Wechselschein vom 1. Mai 1806., ingrossirt im Hypothekenbuche zu Varel am 27. ejusdem mensis et anni, auch demnächst renovirt, zustehende Forderung an Johann Gerhard Gädeken zu Altjührden von 125 ℳ Gold und deren Ingrossat Ansprüche zu haben, oder gegen die Tilgung des erwähnten Ingrossats protestiren zu können vermeinen sollten, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. d. M. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Protestationen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 12. Janr. 1837.

Kropp.

Reiners.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

26) Diejenigen, welche in diesem Jahre auf der Stadtgemeinheit Vieh weiden lassen wollen, haben sich deshalb bei dem Arbeiter Brookfiek zum Bürgefelde zu melden.

Das an den Stadtkämmerer Harbers voraus zu bezahlende Weidegeld beträgt:

für eine Milchkuh 2 ℳ 36 gr. Gold,
für ein Kalb 1 ℳ Gold,
für ein Rind 1 ℳ 54 gr. Gold,
für ein Füllen 1 ℳ 54 gr. Gold,
für ein Pferd 4 ℳ Gold.

Außerdem ist das gewöhnliche Hirten- resp. Hütgeld zu entrichten.

Oldenburg, den 9. Janr. 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

Amt Oldenburg.

27) Folgende Herrschaftliche Pachtstücke, als: die jenseit Osternburg an der Hunte belegene Wiese, der Buschhagen genannt, und das, früher von dem Uhrmacher Logemann bewohnte, Haus nebst Garten auf dem äußersten Damm, so wie die erste Wohnung in dem vormals Ikenschen, Hause daselbst, sollen am 26. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oldenburg, den 19. Januar 1837.

Bothe.

Amt Elsfleth.

28) Das von dem Schiffer Gerd Rehme zu Elsfleth am 9. Juli 1835. vor hiesigem Amte errichtete Testament soll, nach nunmehr erfolgtem Ableben des Testators am 28. d. M., Mittags 12 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Elsfleth, den 20. Janr. 1837.

Plagge.

Driver.

Amt Wildeshausen.

29) In den Herrschaftlichen und Interessentenforsten des Sager Reviers werden folgende Holzverkäufe stattfinden:

1) am Donnerstage, den 9. Februar d. J.
in den Herrschaftlichen Forsten und zwar
im Döhlerwehe Eichen und Büchen auf dem Stamm, Schlagholz und unterdrückte Fuhren zu Bohnenstangen und Deckelschächten. Käufer versammeln sich daselbst Morgens 9½ Uhr beim Gehäge.

in den Döhler Interessentenforsten
im Schattregen p. m. 300 Stück Fuhren

Balken und Sparren, und im großen Hasselbusch Büchen auf dem Stamm. Auch werden hier ein Stück Forstgrund „der kleine Hasselbusch“ und einige im Sande befindliche Fuder Fuhrenholz zum Aufsatz gebracht. Käufer finden sich Mittags 1 Uhr im Schattregen ein.

2) am Freitage den 10. ejusdem,

in den Großenkneter Intressenforsten:

in den Braaken Eichen auf dem Stamm und unterdrückte Eichen; auch werden daselbst die im Strüh gehauenen Eichen aufgesetzt; sodann im untersten Fuhrenkampe und im Hespenbusch p. m. 1400 Fuhrenstämme zu Balken, Sparren und Latten. Käufer wollen sich Morgens 9 Uhr vor den Braaken und um 11 Uhr im untersten Fuhrenkampe einfinden.

3) am Sonnabend den 11. ejusdem,

in den Sager Interessentenforsten:

im Almswege in den sogenannten Ruthen 730 Fuhrenstämme zu Balken und Sparren, und sollen das. die im Almswege gehauenen Eichen und unterdrückten Fuhren, so wie einige Fuder Fuhrenwindfallholz, aus der Regente zum Aufsatz kommen; — ferner im Nordholze Eichen und Fuhrenwindfallholz, auch unterdrückte Eichen, endlich im Kirchholze Eichen und Büchen auf dem Stamm und 170 Stück Fuhren zu Balken und Sparren, auch unterdrückte Eichen und Fuhren. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr beim Fuhrenholze № 1. in den Ruthen, und Mittags 12½ Uhr im Fuhrenkampe vor dem Nordholze.

Wildeshausen, den 18. Janr. 1837.

v. Kettler. v. Heimburg.

Amt Delmenhorst.

30) Zu einer im Laufe dieses Sommers auf dem Wege von Delmenhorst nach Syke, im Oldenburgischen Gebiete anzufertigenden Schlagbahn, werden etwa 14470 Tonnen Feldsteine erforderlich seyn, und wird wegen Lieferung dieser Steine demnächst eine öffentlich mindestfordernde Ausdingung Statt haben.

Delmenhorst, den 11. Janr. 1837.

Meisner.

Amt Friesoythe.

31) In Betreff der der höchsten Landesherrschaft zustehenden 2. Matte in der der Kirche zu Barssel gehörigen Windmühle hat auf die erfolgten Gebote der Zuschlag nicht ertheilt werden können. Es soll daher diese Herrschaftliche 2. Matte am Sonnabend den 4. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, salv. approb. camerae abermals in hiesiger Amtsstube öffentlich zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Friesoythe, 1837. Janr. 19.

Tappenbeck.

Kirchen- und Schul-Sachen.

32) Varel. Ich habe sofort 1000 ℛ Gold Kirchen-Capitalien zu belegen. A. C. Messing, Kirchjurat.

Armensachen.

33) Stollhamm. Am 6. Febr. d. J. sollen in Harms Wirthshause, von 2 Uhr Nachmittags an, sämmtliche Arme des Kirchspiels, Kinder und Erwachsene, 35 bis 40 Personen, größtentheils Kinder, ferner die Lieferung der Brode, Schuhe, Holzschuhe und Särge für die Armen, alles vom 1. Mai 1837. bis dahin 1838., öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Die Specialdirection.

---

1) Das Anfahren des für die Großherzogliche Hofhaltung pro 1837. erforderlichen Brennholzes aus den Holzungen des Wildenloh, des Woldes, so wie von Hundesmühlen, Mannsholt und Schnitthilgenloh nach Oldenburg soll am 30. d. M. im Locale des Hofmarschallamtes mindestfordernd ausverdungen werden.

Oldenburg, den 23. Janr. 1837.

In Auftrag: Jacobs.

Publicationen auswärtiger Behörden.

50 Thaler Belohnung.
Gerichtliche Aufforderung.

In der Nacht vom 12. auf den 13. dieses Monats sind mittelst Einbruchs aus einem Hause am Altenwall hieselbst außer etwa 115 ℛ an baarem Gelde (unter dem dazu gehörigen Silbergelde befanden sich ein Hamburger neues 2 Mark Stück, mehrere Hamburger Schillinge, mehrere preußische ⅓ Stücke, einige sogenannte feine ⅔ Stücke und etliche Flindrichen) die nachstehenden Gegenstände entwandt:

1) ein Halsschmuck von 4 Reihen Wachsperlen mit sehr großem und einem kleinen Brillantschloß;
2) eine Schnur von ausgezeichnet großen geschliffenen Corallen;
3) eine Schnur von ungeschliffenen Corallen mit Schloß;
4) ein Paar Corallen-Ohrringe;

Landesbibliothek Oldenburg

5) ein Paar Corallen-Ohrringe defect;

6) ein Paar Ohrringe, runde Reifen jeder von etwa 20 Stück ächten Perlen;

7) ein Paar moderne Armbänder mit Cameen (antiken Köpfen);

8) eine moderne Brosche oder Damentuchnadel dazu mit Antike;

9) eine kleine Brustnadel mit weiß-blondem Haar;

10) zehn Ringe von gut m Golde, darunter:

a) einer mit Mosaik-Blumenkorb,
b) ein Haarring mit zwei kleinen Brillanten,
c) ein Ring mit modernem Email,
d) ein Ring mit 5 Granaten in der Runde,
e) ein Ring mit einem Granat,
f) ein Haarring mit dem Namen: Henriette 1815.
g) ein Ring mit einem viereckigen Carniol,
h) ein Ring mit einer Gemme (Engelskopf);

11) ein Beutel, gestrickt von dunkelblauer Seide mit Goldperlen und mit vergoldetem Bügel;

12) ein Beutel, gehäkelt von brauner Seide mit Goldfeder.

Das unterzeichnete Gericht ersucht daher sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf diese Gegenstände achten zu lassen, und, wo ihnen etwas davon zur Kunde kommen sollte, dasselbe davon schleunigst zu benachrichtigen. Ein gleiches dringendes Gesuch richtet es unter dem Versprechen möglichster Geheimhaltung ihrer Namen an Alle, denen etwa der eine oder andere der obigen Gegenstände zu Gesichte kommen oder die sonst im Stande seyn sollten, durch ihre Mittheilungen zur Entdeckung der Thäter oder zur Wiederherbeischaffung der gestohlnen Sachen beizutragen und verspricht dafür je nach dem Werth solcher Mittheilung eine bis zu 50 ℳ gehende Belohnung, wogegen der, welcher eine Anzeige der Art, die er hätte machen können, unterläßt, sich der Gefahr aussetzt, selbst als Mitschuldiger in Untersuchung gezogen zu werden.

Außerdem wird auch denen, welche die vorbenannten Sachen ohne Arg gekauft haben, im Fall ihrer freiwilligen Einlieferung der volle Ersatz des dafür etwa von ihnen bezahlten Kaufpreises zugesichert.

Bremen, den 18. Januar 1837.

Das Criminalgericht.

Gildemeister, Director.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) **Wiefelstede und Rastede.** Joh. Herm. Gerh. Wulf zu Wiefelstede läßt am 2. und 3. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, in seiner Wohnung, 1 milchende Kühe, wovon eine tiedig ist, 3 vollständige Betten und Leinenzeug, 1 Kleiderschrank, 2 Coffe 3 viereckige Tische, 1½ Dutzend, Theils neue Stühl 1 holländische Hausuhr mit Kasten, 1 Gewehr, 1 Karren, Garn, Flachs, Zinn-, Kupfer- und Messing geräth und allerlei in einer completen Haushaltun vorkommende Haus- und Ackergeräthe, imgleichen 3 bis 40 Scheffel Rocken, 100 Scheffel Cartoffeln un 26 Scheffelsaat grünen Rocken, öffentlich meistbieten verkaufen. F. Goose, Auctionator.

2) **Schweyeraltendeich.** Dierk Lübken läß am 6. Februar d. J. in seiner Wohnung folgend Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend ver kaufen, namentlich: 10 tiedige und milchende Küh und Quenen, 7 güste Kühe, 5 zweijährige güst Quenen, 3 Kuh- und Ochsenrinder, 2 Milchkälber 2 Pferde, 1 trächtige Sau, 1 Sau mit Fäckeln, 1 weitspurige beschlagene Wagen, 1 hölzernen Wagen 1 Moorpflug, 1 Egde, 1 Holzschlitten, 1 Mistschlitten 1 Staubmühle, 1 Häckerlingslade, 1 Grützquerne, 1 Betten, Tische und Stühle, 6 Paar Eimer, Karnen Küfen und Balljen, Fruchtkörbe und Tonnen, einig Landhecken, 3 Paar Pferdegeschirre, 1 Last Kartof feln, etwas Früchte und mehreres Haus- und Acker geräth.

3) **Oldenburg.** Am 10. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im Hause des Herrn Gast wirths Visell, die zum Nachlaß des weyl. Gastwirth Hinr. Wenke gehörenden, an der Langenstraße hier selbst belegenen Grundstücke, nämlich: das zu jeden Gewerbe geeignete Haus, nebst Stall, auch 2 Mannskirchenstellen auf der großen Priechel, Südseite, Bank L. № 84. 90., und die Hälfte von 3 Frauenkirchenplätzen am Mittelgange, Südseite, im Stuhl D. № 24. 25. 26., öffentlich, Michaelis d. J. anzutreten, verkauft resp. verheuert werden.

J. H. Becker.

4) **Oldenburg.** Eine Parthie beste Nähseide in allen gangbaren Farben soll am Montag, den 30. d. M., im Hause des Unterzeichneten für Rechnung dessen, den es angeht, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden. Stolze, Mäkler.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 7. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 25. Januar 1837.

5) Bardenfleth. J. C. Hespe läßt am 28. Janr. d. J, Nachmittags 1 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen: 18 Stück tiedige Kühe, 6 güste dito, 12 zweijährige Ochsen und Quenen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 4 braune Pferde, worunter 1 fünfjährige trächtige Stute ohne Abzeichen, 2 dreijährige und 1 zweijährige vorzüglich große Stuten, 18 Schweine, worunter 8 trächtige, 20 Stück Schafe, 1 Wagen, 1 neues Pferdegeschirr, 1 neue Häckselade und mehrere andere hausgeräthliche Sachen. Liebhaber werden hiedurch eingeladen.

6) Bockhorn. Der Bauervogt H. Gerdes hieselbst beabsichtigt am 27. und 28. Februar d. J. in seinem Hause folgende, ihm entbehrlich gewordene, Gegenstände, als 2 tiedige Kühe, 2 tiedige Quenen, 1 güste Kuh, 2 fette Schweine, 4 Faselschweine, 1 Marschschaf, verschiedenes Zimmer- und Tischlergeräthr, ein Paar Hobelbänke, einige 100 □Fuß büchene Bohlen, einige eichene Blöcke und Dielen, einige Betten, etwas Leinen-, Kupfer-, Messing- und Zinn-Geräthe und sonstige in einer completen Haushaltung vorkommende Gegenstände, einige 1000 ℔ Heu und Stroh, einige Tonnen Cartoffeln, auch circa 8 Scheffelsaat grünen Rocken öffentlich verkaufen, auch verschiedene Ländereien verheuern zu lassen.

7) Delfshausen und Rastede. Des weyl. J. H. Folte zu Delfshausen Kinder Vormünder, M. G. Harms und B. Harms das, lassen am 6. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, den bewerklichen Nachlaß des weyl. Vaters ihrer Pupillen, bestehend in 4 Kühen, 1 4jährigen Ochsen, 2 Quenen, 8 Schafen, 1 trächtigen Sau, 1 Borgschwein, Schränken, Tischen, Stühlen, 1 Grützquerne und sonstigen Haus- und Ackergeräthen, auch 6 Tonnen Buchwaitzen, im Sterbehause öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

8) Dalsper. Am 7. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Johann Heinemann hies. 5 Pferde, wovon 2 trächtig, 6 2jährige Ochsen und Quenen, 2 Füllen, 12 tiedige und güste Kühe und Quenen, 9 Rinder, einige Milchkälber, 2 trächtige Schweine und einiges Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

9) Bloh. Am 9. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Hausmann Gerd Meyer in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 8 tiedige Kühe und Quenen, 4 güste Quenen, 2 3jährige Ochsen, 1 Mutterfüllen (Schimmel), 20 magere Schweire, 1 Ackerwagen, Speck, Schinken, trocknen Rocken und sonstige Gegenstände.

Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

10) Butteldorf. Der Hausmann Albert Ammermann hieselbst läßt am 10. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, 14 tiedige Kühe und Quenen, 6 güste Kühe und Quenen, 4 3jährige Ochsen, 8 2jährige dito, 10 Rinder, 4 Pferde, wovon 2 trächtig, 2 Füllen, 4 Schafe, 2 trächtige Säue und einige Gänse öffentlich meistbietend verkaufen; imgleichen 3 Kämpe Fettweiden, 10 Jück Heuland und 1 Moor verheuern.

11) Abbehauser Groden. Am 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Hintich Töllner zu Hafendorfersande, als weyl. H. G. Sparke Kinder Vormund, auf seiner Pupillen Hofstelle zu Abbehauser Groden circa 30 Stück Eschenbäume, für Tischler brauchbar, auf dem Stamm öffentlich meistbietend gegen Zahlungsfrist durch den Kirchspielsvogt verganten.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Ovelgönne. Der Herr Amtmann Gramberg zu Schwartau läßt am 4. Febr. d. J. in Wittwe Ramien Wirthshause zu Strückhauser Kirche, circa 60 Jück Weide Ländereien, in verschiedenen Hämmen, auf seiner Collmar Bau belegen, auf 2 Jahre meistbietend verheuern. Heuerlustige wollen sich dazu Nachmittags 2 Uhr einfinden.

2) Moorhausen. Die Wittwe Köster hieselbst läßt am 11. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, circa 45 Jück Wischland, im Ohmsteder Felde belegen, in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verheuern.

3) Oldenburg. Die dem Oberappellationsrath Ruhstrat gehörigen, bei Ovelgönne belegenen 30 Jück Fettweiden werden am 4 Febr. d. J., Nachmittags, in Drees Wirthshause zu Ovelgönne öffentlich aus der Hand verheuert werden.

Landesbibliothek Oldenburg

Ausverdingungen.

1) Ovelgönne. Der Secretair Schüßler will am 8. Febr. d. J. die Lieferung der zu einem auf der Collmar Bau des Herrn Amtmann Gramberg zu erbauenden neuen Viehhause von 54 Fuß Länge und 32 Fuß Breite, erforderlichen Materialien an Eichen- und Tannen-Holz, Steinen u dergl., so wie mehrere aus Eichen- und Tannen-Holze und sonstigen Artikeln bestehende Baumaterialien, zur Reparatur an den Gebäuden auf der zum Esenshammer Hammerich belegenen Stelle des Herrn Baron v. Grote in Eutin, erforderlich, öffentlich mindestfordernd ausverdingen. Annehmungslustige wollen sich am obbesagten Tage, Nachmittags 2 Uhr, in Gastwirth Drees Wirthshause in Ovelgönne, einfinden.

2) Oberhammelwarden. R. D. Block läßt am 26. Febr. d. J., Nachmittags, in der Wittwe Schumacher Wirthshause daselbst, sämmtliche zum Bau eines Wohnhauses erforderlichen Materialien, so wie Zimmer-, Schmiede-, Decker-, Glaser- und Malerarbeiten ausverdingen. Riß und Bestick ist bei demselben einzusehen.

3) Brake. Sollte Jemand geneigt seyn, die Lieferung von 24 Stück Wagenrädern gegen Ende des Monats März d. J. anzunehmen, so ertheilt der Unterzeichnete auf frankirte Briefe hierüber das Nähere und ist der Bestick bei demselben zur Einsicht zu nehmen. B. Dohm.

Zu verkaufen.

1) Schwey. Ich habe Buchsbaum zum Verkauf abzustehen. J. L. Beckhusen.

2) Burhave. A. G. Loof beabsichtiget, das von ihm bewohnt werdende, am Burhaver Siel belegene Haus mit dem Stall und den Gartengründen unter der Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind neu, gut conservirt und, sowohl ihrer Lage, als auch ihrer Einrichtung wegen zu empfehlen. Kauflustige erfahren das Nähere bei dem Rechnungssteller Koch.

3) Oldenburg. Die Hälfte, circa 2 Scheffel Saat, von meinem außer dem Heil. Geist-Thor, der Schrimperschen Besitzung gegenüber belegenen Garten, zu Bauplätzen vorzüglich sich eignend, weil der Boden trocken ist. H. Nienaber, Hautboist.

4) Holzhandlung zur Dreifieler Sägemühle bei Betne. Mein gut assortirtes Holzlager, bestehend in Ostseeischen Balken von 20 bis 60 Fuß Länge und $^{10}/_{10}$ bis $^{18}/_{18}$ Zoll □Stärke, unter welchen sich auch passende Stücke zu Mühlenruthen und Schiffsmasten befinden, oberländischen Balken von 18 bis 75 Fuß, dito Sparren von 18 bis 40 Fuß, Schlenkern, ostseeischen 2, 2½ und 3 Zoll spintfreien Deckplanken von 30 bis 50 Fuß Länge zum Schiffsbau, Bohlen und Dielen in allen Dimensionen, Latten, Wagendielen, Riegelhölzern, Schaaldielen und anderen Artikeln, wie auch eichenen Hölzern, empfehle ich Baulustigen neuerdings zu billigen Preisen mit reeller Bedienung.

Quadrathölzer von bestimmten Dimensionen lasse ich bestickmäßig auf meiner Mühle anfertigen, sowohl aus Eichen-, als aus ostseeischen, norwegischen und oberländischen Tannen-Hölzern. F. C. v. Buttel.

5) Oldenburg. Eine complete Brennerei, so gut wie neu, und 2 Pumpenbeschläge billig. Wo? erfährt man in der Expedition.

6) Oldenburg. Gezogene Lichte von 8 bis 10 Stück auf ein Pfund, 39 ℔ für 1 Louisd'or, raffinirtes Oel à ℔ 13 gr. bei J. D. Grube.

7) Oldenburg. Berliner Faßnachts Kuchen, Sprütz-Gebacknes, Hirsch-Zweige, sind täglich bei mir zu haben, auch werden Bestellungen darauf angenommen. Nebbien, Conditor.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Auf Ostern ein Haus und eine Etage, beides mit vielen Bequemlichkeiten. Näheres ertheilt Becker, Rechnungssteller.

2) Varel. Auf den Rodenkirchner Sänden, am Strohauser Tief belegen, habe ich 8 Jück zum Mähen zu verheuern. Man wolle deswegen mit dem Herrn J. G. Janßen zum Alserdeich contrahiren.
A. S. Eyting.

3) Oldenburg. Die Oberetage im Hause der Frau Doctorin Steinfeld an der kleinen Kirchenstraße, 3 Stuben, mehre Kammern, Küche, Keller und Bodenraum enthaltend, sofort oder auf Ostern d. J.
F. Potthast.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Auf Ostern oder May d. J. wird in der Stadt oder außer dem Thore für eine kleine Familie eine Wohnung mit wenigstens 2 Wohnstuben und, wo möglich, einem kleinen Garten zur Miethe gesucht. Wer eine solche zu vermiethen geneigt ist, wird gebeten, sich an den Herrn Receptor Kruse zu wenden, um sofort das Weitere zu vernehmen.

Landesbibliothek Oldenburg

Literatur und Kunst.

1) Stuttgart. So eben ist erschienen:

Die
Offenbarung des Lichts
im
Freudenwort der vier Evangelisten.

Erklärung der vier Evangelien vom ersten Vers bis zum letzten für jeden Freund des Lichts. Von F. H. C. Lasinsky, vormaligem Pfarrer zu Bacharach. Motto: „Lehret alle Völker." Matth. 28, 19. Zwei Theile. gr. 8. 60 Druckbogen. Metzler'sche Buchhandlung. Preis jedes Theils 1 ℳ.

Es giebt dieses Werk, dessen erster Theil die Einleitung und die Evangelien des Matthäus und Markus, der 2e Theil die des Lucas und Johannes, nebst den erklärenden Schriftstellen enthält, in einer leichtfaßlichen, durchweg volksthümlichen Sprache die vollständige Erklärung der 4 Evengelien vom 1n Verse des Mathäus bis zum letzten des Johannes. Der Ausleger hat keinen der Wege eingeschlagen, der durch die schon so lange und heute wieder so heftig streitenden Parteien betreten worden. Seine einfache Auslegung ist ganz unpartheiisch und durchaus eigenthümlich in der Art, daß er den urchristlichen Weg der Apostel zur Erklärung der Schrift gegangen, indem er den Grundsatz durchzuführen suchte: Die heilige Schrift erklärt sich selbst. — Wer noch Sinn hat für das Innere des Menschen, für Geist, der wird darin Leben und Wahrheit finden; jedem Lichtgläubigen wird darin das ganze Leben Jesus sonnenklar vor das Auge treten, das Leben dessen, der unser erster und letzter Retter bleibt. —

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Oldenburg in der Schulzeschen.

2) Oldenburg. So eben sind erschienen und zu haben in der Schulzeschen Buchhandlung:

Zusammenstellung der für das Großh. Oldenburg, Fürstenthum Birkenfeld noch gesetzliche Kraft oder vorzüglichen historischen Werth habenden französischen Legislation. Mit anmerkenden Hinweisungen auf die spätere Gesetzgebung. Von A. E. J. Barnstedt. Schreibpapier. 4 ℳ.

Grundsätze des heutigen deutschen Staatsrechts. Systematisch entwickelt von Dr. R. Maurenbrecher. 4 ℳ.

Woning-Ingenheim Lehrbuch des gemeinen Civilrechts. Fünfte Aufl. besorgt durch Dr. J. A. Fritz 1r Bd. 1 ℳ 48 Gr.

F. C. Schlosser Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts und des neunzehnten bis zum Sturz des französischen Kaiserreichs. 1r Bd. 3 ℳ 24 gr.

Historische und malerische Wanderungen durch Griechenland. Kriegs- und Reiseseenen aus dem 19. Jahrhundert. Mit 12 Stahlstichen. geb. 2 ℳ 36 gr.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Stollhammerwisch. Ein junger Mann von guter Familie, der 3 Jahre zu Varel das Grob- und Weißbrodbacken gründlich erlernt hat, und noch bis zum 1. Mai d. J. bei seinem Meister bleibt, auch Zeugnisse seines guten Betragens beibringen kann, wünscht Maitag als Bäckergesell eine anderweite Anstellung. Hierauf Reflectirende belieben sich gefälligst an den Rechnungssteller Haar zu wenden, der das Nähere mittheilen wird.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Eine Jungfer, welche das Schneidern versteht und die Wäsche zu behandeln weiß, kann sogleich einen Dienst finden. Ritterstraße, № 43. oben.

2) Hooksiel. Gegen Anfang März d. J. kann ich einen Gesellen, und um Ostern d. J. einen Lehrburschen anstellen.

A. G. Weerts,
Maler und Glaser.

3) Oldenburg. Ein junger Bursche auswärtiger Eltern, welcher Lust hat, die Maler-Profession gründlich zu erlernen, kann um Ostern eine Stelle erhalten bei des seel. J. H. Köster Wittwe.

4) Oldenburg. Um Ostern d. J. ist in einer Manufacturwaaren-Handlung eine Lehrlingsstelle offen. Wer hierauf reflectirt, beliebe seine desfallsige Offerte gefälligst versiegelt mit S. H. bezeichnet der Expedition d. Bl. franco einzusenden.

Geldanleihen gesucht.

1) Schönemoorer-Heide. Weyland Gerd Menkens, zu Schönemoorer-Heide Sohnes Vormünder, Tönjes von Seggern zu Deichhorst und J. H. Kämena, zu Horst suchen auf ihres Pupillen Brinksitzerei, die mindestens einen Werth von 450 ℳ hat, ein Capital von 250 ℳ denen nur 115 ℳ voringrossirt stehen, gegen den 1. Febr. d. J. anzuleihen und wollen sich etwaige Darleiher baldigst bei ihnen melden.

Landesbibliothek Oldenburg

Gelder zu verleihen.

1) Stollhammerwisch. Gegen genügende hypothekarische Sicherheit 1000 ℳ Gold sofort unter meiner Nachweisung, zu 4 Procent Zinsen.
Haar, Rechnungssteller.

2) Oldenbrok-Altendorf. 59 ℳ Gold Pupillengelder unter meiner Nachweisung sofort.
Harmjanz.

3) Oldenburg. Einige 1000 ℳ Fundigelder gegen hypothekarische Sicherheit zu 4 Procent Zinsen zu belegen kann ich nachweisen. Schwenke.

4) Oldenburg, Mehrere 1000 ℳ, in Summen von 500 ℳ, 1000 ℳ und größer, zu 4 Procent Zinsen, sofort durch F. Potthast.

5) Brake. Gegen sichere Hypothek und übliche Zinsen sofort 2000 ℳ unter meiner Nachweisung.
Kuhlmann.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Ein rothseidener Regenschirm, mit weißer breiter, eingewirkter Blumenborte, muß irgendwo stehen geblieben seyn. Es wird gebeten, ihn an die Expedition gegen ein Trinkgeld wieder abzuliefern.

Theater-Anzeige.

1) Montag, den 30. Januar, zum Benefiz für Herrn Röficke

Zum ersten Male

Der Alpenkönig und der Menschenfeind.

Romantisch-komisches Zauberspiel mit Gesang in 3 Acten,

von Ferdinand Raimund. Musik von Adolph Müller.

Vermischte Nachrichten.

1) Loy. (6 Louisd'or Belohnung.) Am 19. d. M. wurde zwei Mal nach mir geschossen und mein Hund erschossen, von Wilddieben, welche ich in der Loyer Gutsjagd traf und verfolgte. Dieselben hatten 2 Hunde bei sich, wovon der eine dunkelbraun war, der andere etwas heller und mehr gelblich mit einem halb weißen Kopf; nur der erstere schien Jagdhund zu seyn; die Kleidung der Wilddiebe kann ich nicht genau angeben, doch schien es, als habe der Eine eine blaue Jacke und Hose, der andere aber einen kurzen grauen Rock an und eine hohe Mütze auf. W dieselben an diesem Tage gesehen und erkannt ha oder sonst Auskunft darüber geben kann, so daß ic diese Jagdfrevler gerichtlich belangen kann, erhält b Verschweigung seines Namens obige Belohnung vo 6 Louisd'ors. F. v. Düring-Oetken.

2) Varel. Den 29. Januar findet eine Mas kerade im Clubsaale statt.

3) Oldenburg. (Zur Nachricht). Der Begräb niß-Thaler für weyl. Herrn Pastor Primar. Hansin zu Varel ist bis zum 23., und für weyl. Herrn Hof prediger, Consistorial-Assessor Frerichs zu Oldenburg ist bis zum 25. Febr. d. J. von den Beikommenden an die Casse des allgemeinen Prediger-Wittwen-Fun dus bei Vermeidung der Brüche zu zahlen.

4) Oldenburg. Die erste Weide am Haaren esch, unmittelbar hinter dem Haarenvorwerk, am Wege nach dem Ziegelhofe, welche seit langen Jah ren im Grünen gelegen, bin ich gesonnen zu brechen und mit Leinsaamen besäen zu lassen, und wünsche daß diejenigen, welche darin säen wollen, sich je frü her je lieber bei mir anschreiben lassen.
Chr. Harbers.

5) Bockhorn. Diejenigen, welche an den Nach laß des weyl. Malermeisters Wulf in Bockhorn For derungen haben, wollen ihre Rechnungen innerhalb 14 Tagen an dessen Wittwe übermachen, um sie mit dem Inhalt der Bücher vergleichen zu können.
J. C. Cordes, als erwählter Beistand.

6) Absen. Ich verfehle nicht hiermit zur An zeige zu bringen, daß ich darauf eingerichtet bin, alle Sorten Tuche (Laken) aufs Beste zu dekatiren.
Prompte und billige Bedienung wird Jedem zuge sichert. Friedr. Aug. Niermann, Schneidermeister.

7) Oldenburg. Den Freunden und Gönnern meines verstorbenen Mannes sage ich für das ihm so vielfach geschenkte Zutrauen, welches ihm während seiner Geschäftsführung zu Theil ward, und er jeder zeit so dankend fühlte, den herzlichsten Dank. Zu gleich verbinde ich hiemit die Anzeige, daß ich unter der Leitung meines Sohnes, welcher seit mehreren Jahren im Auslande bemüht war, das Geschäft im höhern Kunstgeschmack sich anzueignen, und ich ihn dahin empfehlen darf, jedes, was die Kunst in der De corationsmalerei darbietet, zur möglichsten Zufrieden heit, auf gleiche Weise und Reellität, wie bisher, fortsetzen lasse. Des sel. J. H. Köster Wittwe.

Landesbibliothek Oldenburg